

Vorwort

Das Jahr 1987 stand für die amtliche Statistik ganz im Zeichen der umfassenden Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung, mit der erstmals nach 17 Jahren wieder diese längst überfällige Inventur unseres Staates vorgenommen wurde.

Obwohl bis zur Schlußphase der Erhebung von bestimmten Gruppen gezielt versucht wurde, Verunsicherung in die Bevölkerung hineinzutragen, indem die Anonymität der Daten in Zweifel gestellt wurde, hat sich die überwältigende Mehrheit der Bürger an der Gemeinschaftsaufgabe »Volkszählung 1987« beteiligt. Dies geschah aus der Einsicht heraus, daß aktuelle Bestandsdaten eine notwendige Voraussetzung für rationales Handeln in Staat und Wirtschaft, ja in unserer gesamten Gesellschaft sind. Es bedeutet zugleich einen eindrucksvollen Beweis des Vertrauens, das der Arbeit der amtlichen Statistik entgegengebracht wird. Dafür möchte ich mich bedanken.

Nun ist es Sache der Statistischen Ämter, durch eine sachgerechte und zügige Aufbereitung der Daten – unter strikter Einhaltung der Datenschutzvorschriften – das Vertrauen der Bürger zu rechtfertigen.

Es wird nicht zuletzt auch dem Statistischen Jahrbuch zugute kommen, wenn die Angaben über die Bevölkerung, die Wohnungen und die Arbeitsstätten wieder eine solide Grundlage erhalten. Schon die vorliegende Ausgabe enthält erstmals wieder detailliertere Angaben über die Erwerbstätigkeit, nachdem die Mikrozensushebungen 1985 nach zweijähriger Unterbrechung wieder aufgenommen werden konnten.

Wiesbaden, im August 1987

**Der Präsident
des Statistischen Bundesamtes**

Egon Hölder